



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

19.01.1939 (Nr. 19)

Er scheint 7 mal wöchentlich
Monatsbezug RM 2,30 einfl. Zu-
tellgebühr: Postbezugspreis monatl.
2,30 RM einfl. 48,44 RM Post-
stellungsgebühr zuzügl. 42 RM Be-
stellgeld. Bezugspreis für im voraus
zahlbar. Postbezugspreis monatl. 2,30.
Eine Behinderung der Lieferung
rechtfertigt keinen Anspruch auf
Rückzahlung des Bezugspreises.
Verlag: R. G. Bannenberg, Refer-
end GmbH, Bremen, Gerren 6-8,
Fernspr.: 5 41 21, Nachtr. 6-8,
5 11 15. Sprechtz.: Verlag: werlt.
12-13 Uhr; Schriftleitung Dienst-
tag und Freitag 12 1/2-13 1/2 Uhr.

Bremer Zeitung



Parteiamtliche Tageszeitung
Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der Freien Hansestadt Bremen

der Nationalsozialisten Bremens
Amtliches Veröffentlichungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Nr. 19 / 9. Jahrgang

Donnerstag, 19. Januar 1939

Einzelpreis 15 Rpf.

Kriegshetzer bei Chamberlain abgeblitzt

Sie forderten Waffen für Rotspanien!

Englische Marxisten und Liberale wetteifern miteinander, den Barcelona-Bolschewisten handlangerdienste zu leisten / Der britische Premierminister gegen Ausdehnung des Konflikts

London, 19. Januar.

Der britische Oppositionsführer Attlee hat an Premierminister Chamberlain ein Schreiben geschickt, in dem er „im Hinblick auf die schwierige Lage in Spanien“ die sofortige Einberufung des Parlaments fordert. Die Politik der Nicht-Einmischung, so behauptet dieser Demagoge, sei lediglich noch ein Mittel, die rotspanische Regierung in ihrer Verteilung gegen den Angriff einer fremden Macht zu behindern. England müsse mit anderen Ländern (1) Maßnahmen zur Unterstützung Spaniens ergreifen.

Einige unübersehbare Freunde des kollektivistischen Spaniens, darunter die „rote“ Herrgottin von Kitchin, Bernon Barriett, Prof. Sandone, Ed Walter Layton usw. haben sich mit einem offenen Brief an die Öffentlichkeit gewandt, in dem in Verbindung der Zustände behauptet wird, daß die Nicht-Einmischung

keine Waffe sei, mit deren Hilfe man dem japanischen Volk seinen Willen aufzuzwingen wolle. An dem Offenen Brief wird die Dehnung der Grenzen nach Spanien und die sofortige Aufhebung der Embargos gefordert.

Der Generalsekretär der kommunistischen Partei, Joren Politt, verurteilte gestern noch vor der Kabinettsitzung Premierminister Chamberlain zu sprechen. Es wurde ihm jedoch bedeutet, daß Chamberlain ihn nicht empfangen könne. Man nimmt mit Sicherheit an, daß Politt einen Vorstoß in der japanischen Frage unternehmen wollte.

Der Exekutivkomitee der Labour-Party schließlich hat eine Entschließung gefaßt, in der die britische Regierung und die Bevölkerung aufgefordert werden, die spanisch-spanische Grenze unverzüglich zu öffnen und den Verkauf von Waffen an Spanien zu erlauben.

Einer aus der Reichstagsfraktion zugehörigen Mitteilung zufolge hat Premierminister Chamberlain nach einem Brief an den Exekutivkomitee der Labour-Party am 18. d. M. ein Schreiben beantwortet. Chamberlain erklärt, daß die Aufhebung des Verbotes von Waffenlieferungen

Wiedererstickung zur See

Heute Stapellauf des Kreuzers „K“

My. Wenn heute am frühen Nachmittag auf der Deutschen Schiff- und Maschinenbau-Aktiengesellschaft, Werft Act. Ges. „Weser“, Bremen, in Anwesenheit des Generaladmirals Dr. H. C. Raeder ein neuer deutscher Kreuzer vom Stapel läuft, so wird Bremens Bevölkerung mit Stolz diesem feierlichen Akt beizuwohnen, ist hier doch in den Mauern unserer Vaterstadt ein weiteres Glied unserer neuen deutschen Kriegsmarine geschnitten, das sich nicht nur anreicht an die Rette der schon in Dienst gestellten Einheiten, als der Führer mit der Wagnisübernahme die schmachvolle Periode seit dem Zusammenbruch beendet und die Fesseln von Versailles zerbrach, stand er vor der Aufgabe, daß auch die deutsche Kriegsmarine eben gerade durch die Verfallenen Bestimmungen in jeder Weise am dringend notwendigen Ausbau gehindert war. Trotz aller widrigen Umstände allerdings nur Aufbruchtag geschaffen worden seit der Auslieferung und Verankerung der folgenden früheren Marine. Jeder einzelne Mann war in der Zuversicht, daß er nunmehr überzeugt gewesen, daß nur durch die Einigkeit aus den wenigen bestehenden Einheiten eine schlagkräftige Waffe formen konnte. So lag 1938 wohl ein hervorragender Grundstock an ausgebildeten Offizieren und Mannschaften vor, aber unendlich vieles mußte nachgeholt werden. Wo überhaupt Besatzung für alle Divisionen unter großen Aufwand von Geldmitteln ihre Flotten mit immer größeren Kriegsschiffen erweitern durften, fehlte es uns an den notwendigen Schiffstypen. Es war eine Selbstverständlichkeit, daß der Führer diesem entwürdigenden Zustand, den die größte Nation Europas traf, rasch ein Ende bereite und schon nach kürzester Frist erklären konnte, daß Deutschlands Küsten jedem feindlichen Angriff trocken könnten.

Keine andere Waffe bedarf einer so sich so umfangreichen Zeit zum Ausbau wie die Kriegsmarine. Das moderne Kriegsschiff stellt ein Weltwerk der Technik dar, das unendlich viele Konstruktionsarten aller Einzelteile voraussetzt, so daß die Herstellung im Jahr am allerwenigsten einen Vorteil verpricht. Trotzdem geht der Ausbau der deutschen Kriegsmarine in einem kaum vorstellbaren Tempo vorwärts, und dabei werden hier

Francos Griff an Kataloniens Lebensnerve

Auf dem Vormarsch zur Pyrenäengrenze — Pons erobert — Erfolge an allen Fronten

Barcelona, 19. Januar.

Am der katalanischen Front dauert an allen Abschnitten das Vordringen der nationalspanischen Truppen trotz des schiefen Wetters und blauen Nebels an. Das Mitrageo-Armee-Korps unter General Garcia Roa rückt längs der Straße Gerona—França in 65 Kilometer Entfernung von Gerona. Nach der Einnahme von Pons, wo die roten Widerstandskräfte, setzte eine Kolonne ihren Vormarsch längs der Hauptstraße fort, während eine andere auf der Straße nach Igualada abwich.

Im Abschnitt Cervera eroberten die Regiments-Divisionen wichtige Höhen längs der Straße Montblanc—Igualada, darunter Virens und den Virens in acht Kilometer Entfernung von Igualada. Die im Abschnitt Valls im Mittelabschnitt operierende Division rückte in der Richtung der Straße Tarragona—Igualada vor und besetzte den Dr. Ballepinosa sowie die beherrschenden Höhen des Callaba-Schtrages, von wo aus die Nationalen den Ort Santa Perpètua und die Straße Tarragona—Igualada kontrollieren können.

Die der nationale Heeresbericht mittelt, gelang es den Truppen Francos besonders auf dem jüdischen Frontabschnitt ihren Vormarsch erfolgreich fortzusetzen. General Pons ging mit seinen Truppen über den Canal de Llobregat über den feindlichen Widerstand und drang weiter vor.

Mehrere Dörfer, die an der Hauptstraße Barcelona—Tarragona gelegen sind, wurden von der bolschewistischen Terrorherrschaft befreit. Auch hier mußte die Befreiung durch die Nationalen erzwungen werden, die von der Bevölkerung begrüßt. Wie jetzt bekannt wird, befinden sich unter der Anzahl von Gefangenen ein sowjetischer Brigadier Kommandeur, ein berühmter sowjetischer W.-Spiegel sowie mehrere „höhere“ Offiziere.

Nach während des letzten Tages hat die nationale Luftwaffe eine sehr rege Tätigkeit entfaltet. Nach einer ausgiebigen Bombardierung militärischer Ziele im Süden Barcelons unterstützten die Flieger in erster Linie die Tätigkeit der Armeen. Ganz besonders taten sich aber die Jagdflieger hervor, die wiederholt nach Schusskolonnen der Roten unter Feuer nahmen und die Fahrzeuge zerstörten. Vier sowjetische Jagdflugzeuge wurden abgeschossen.

Aus Cervera wird gemeldet, daß die nationalen Truppen die Höhen östwärts Igualada eroberten. Wie weiter oben jetzt bekannt wird haben die roten Truppen von dem Eintreffen der Nationalen mehr als 100 Gefangene aus Cervera erzwungen. Ein pensionierter Offizier der Roten wurde von den roten Bolschewiken lebendigen Leibes verbrannt, das gleiche Schicksal erlitt ein schätzbarer Mann. Unter den Ermordeten befanden sich fünf durchweg bekannte Gelehrte, die als Professoren in Cervera lebten. Bedeutend das überaus große Eindringen der nationalen Truppen in Cervera hat größere bolschewistische Grenneinheiten sowie die nötige Zerstörung der lebenswichtigen Anlagen verhindert.

Chalkowsky Sonnabend in Berlin

Berlin, 19. Januar.
Der tschechoslowakische Außenminister Chalkowsky wird am Sonnabend, 21. Januar, zu einem kurzen Aufenthalt in Berlin eintreffen, um mit dem Reichsminister des Auswärtigen v. Ribbentrop, Besprechungen zu führen.

Graf Cakys Berliner Besuch beendet

Die altbewährte Freundschaft zwischen den beiden Ländern erfolgreich vertieft

Berlin, 19. Januar

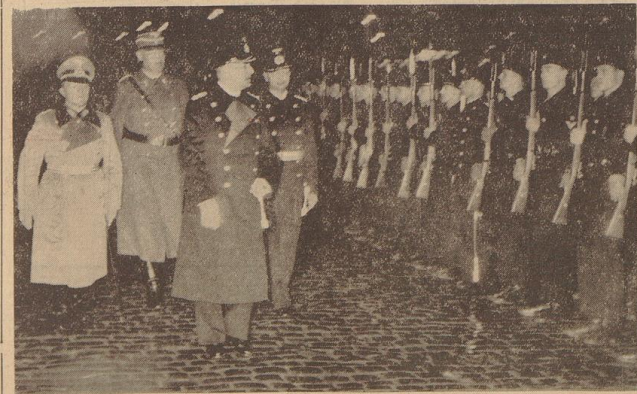
Der ungarische Minister des Auswärtigen Graf Caky trat am Sonntag, 17. d. M., um 11 Uhr, mit dem Reichsminister des Auswärtigen v. Ribbentrop, dem deutschen Gesandten in Budapest v. Erdmannsdorff, Generalen Wismann und dem Vortragenden Legationsrat Heimburg entgegen. Von ungarischer Seite hatte sich der ungarische Gesandte in Berlin, Stojan, mit dem Herrn der

Gesandtschaft eingedrungen. Ferner sah man den italienischen Botschafter Altolico und den japanischen Botschafter Ohno.

Aber den Besuch selbst wurde folgendes Kommuniqué ausgeben: Der ungarische Minister des Auswärtigen, Graf Caky hat nach zweitägigem Aufenthalt die Reichspfalstempel wieder verlassen. Der Führer hat den ungarischen Gesandten am 16. d. M. empfangen. Ferner hatte Graf Caky mehrere eingehende Ausprägungen mit dem Reichsminister des Auswärtigen v. Ribbentrop, Er hatte Gelegenheit, führende Männer von Partei und Staat bei den verschiedenen zu treffen

Ehren gegebenen Veranlassungen zu sprechen. Dienstag trankte er Generalleutnantmajor Göring einen Besuch ab. Ferner behauptete Graf Caky den nachmittäglichen Besuch des Führers Adolf Hög und beehrte mit ihm Fragen der deutschen Volksgemeinschaft in Ungarn.

Die gegenseitigen Unterhaltungen mit dem Reichsminister des Auswärtigen gaben dem ungarischen Gak Gelegenheit, sich über alle das deutsch-ungarische Verhältnis betreffenden Fragen eingehend auszupprechen. Die Unterhaltungen wurden in freundschaftlichem, offenem Geist geführt und ergaben, daß die Freundschaft zwischen den beiden Völkern in gleicher Weise wie die engen deutsch-ungarischen Beziehungen die beste Gewähr für die Fortentwicklung des europäischen Friedenswertes darstellen. (Fortsetzung auf Seite 2)



Zum heutigen Stapellauf des Kreuzers „K“ (um 14.45 Uhr auf der AG. „Weser“) traf gestern der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Generaladmiral Dr. H. C. Raeder, in Bremen ein. Unser Bild zeigt ihn beim Abschieden der Front der Ehrenkompanie des Kreuzers „Königsberg“ vor dem Bremer Hauptbahnhof. In seiner Begleitung (von links nach rechts): Divisionskommandeur Generalmajor Graf von Sponeck, Senator Konsul Bernhard und Kapitän z. S. Feldbach, der Leiter der Kriegsmarinestützstelle in Bremen. (Siehe unseren Bildbericht im Innern des Blattes.) Aufnahme: Schmidt.

Unser Tagesspiegel

(Die heutige Ausgabe umfasst 14 Seiten)

Am Zusammenhang mit den Bombenangriffen in England wurde 7 Jren zu Gefängnis verurteilt. Chamberlain hat den Verleugern der Kriegshetzer, England in den spanischen Konflikt hineinzuziehen, einen Riegel vorzuziehen.

Francos Vormarsch gegen die Pyrenäengrenze nimmt einen erfolgreichen Verlauf. Der ungarische Außenminister ist nach Budapest zurückgekehrt.

Der tschechoslowakische Botschafter Sonnabend in Berlin.

Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Generaladmiral Dr. H. C. Raeder, traf zum Stapellauf des Kreuzers „K“ in Bremen ein.

Die Bremer Kreisdienstelle der NSDAP verzichtet ihren Jahresbericht.

Der Reichsanwalt des NSDAP sprach sich über die Bremer Gewandlung „Wolfsangel“ — „Schiffslagegemeinschaft“ sehr erfreuen an.

Erneute Überlieferungen ab bei den internationalen Deutschen Ballontennismeisterchaften in Bremen.

Eine herzliche Begrüßung wurde den deutschen Wanderfliegern in Sydney gut.

Einmischung gefährdet!

Rom, 19. Januar.

Die verweirten Unternehmungen der französischen Kriegsparteien, Spanien nach in letzter Stunde mit Hilfe einer großangelegten Mission zu retten, werden in italienischen politischen Kreisen mit wachsender Skepsis beurteilt. Man weiß daran hin, daß eine solche Mission angesichts der entscheidenden Siege Francos nicht möglich sei. Es kommen würde, daß aber, wenn ein Versuch in dieser Richtung tatsächlich unter-



WIR akkreditieren

15 Jahre lang hat der deutsche Raucher die LAURENS ZIGARETTE entbehren müssen.

Seit dem Jahre 1888, als TEWFICK I., Vizekönig von Ägypten, Herrn ED. LAURENS das Privileg verlieh, seinen Titel *Khédivé* und sein *Bildnis* zu führen, wird sie zu den besten der Welt gerechnet. Zeiten wirtschaftlicher Schwierigkeiten verhinderten seinerzeit die weitere Herstellung dieser kostbaren Zigarette in Deutschland – Zeiten des Aufstiegs, in denen das Bedürfnis nach hoher Qualität wieder erwachte, gestatteten die jetzt erfolgte Wiederaufnahme der deutschen Produktion.

Nach den *Original-Rezepten* der ED. LAURENS Alexandrien wird die LAURENS GRÜN in Bremen von erfahrenen deutschen Facharbeitern und unter laufender Kontrolle eines Tabak-Meisters des Hauses ED. LAURENS hergestellt.

Wir akkreditieren hiermit die deutsche ED. LAURENS CIGARETTEN-MANUFAKTUR G.M. B.H. in Bremen als berechtigt, unseren Namen und unsere Marke zu führen. Daß jede Zigarette der deutschen Herstellung eine LAURENS nach der alten Tradition des Alexandriner Hauses ist, dafür bürgt der Namenszug:



ED. LAURENS

ALEXANDRIE · CAIRE · GENÈVE · BRUXELLES · LA HAYE

Deutschlands Nahrungsfreiheit der Brenner-Leitung

Steigerung der Erdölproduktion in der Ostmark

Auf der Jahrestagung der Geologischen Landesanstalt in Wien, der ersten Zweigstelle in der Gründung begründeten Reichsanstalt für Erdöl, sprach der Leiter der Anstalt, Bergrat Dr. Beck, über die Erbschaft der Reichsanstalt für Erdöl, die im Sommer 1938 in Wien an den Staat übergeben wurde. Beck sprach von der Bedeutung der Erdölproduktion für die Wirtschaft und die Lebenshaltung der Bevölkerung. Er erwähnte die Erbschaft der Reichsanstalt für Erdöl, die im Sommer 1938 in Wien an den Staat übergeben wurde. Beck sprach von der Bedeutung der Erdölproduktion für die Wirtschaft und die Lebenshaltung der Bevölkerung. Er erwähnte die Erbschaft der Reichsanstalt für Erdöl, die im Sommer 1938 in Wien an den Staat übergeben wurde.

Der deutsch-iranische Handel

Die Deutsch-iranische Handelsmission, die heute im Hotel Esplanade in Berlin ihre zweite ordentliche Mitgliederversammlung in der Geschichte abgehalten hat, ist ein Zeichen für die Entwicklung des deutsch-iranischen Handels. Die Mission, die heute im Hotel Esplanade in Berlin ihre zweite ordentliche Mitgliederversammlung in der Geschichte abgehalten hat, ist ein Zeichen für die Entwicklung des deutsch-iranischen Handels. Die Mission, die heute im Hotel Esplanade in Berlin ihre zweite ordentliche Mitgliederversammlung in der Geschichte abgehalten hat, ist ein Zeichen für die Entwicklung des deutsch-iranischen Handels.

Frankreich beteiligt sich an der Kölner Frühjahrsmesse

Nach einer Mitteilung des französischen Handelsattachés in Köln hat das Comité permanent des Messes de Cologne, das die Organisation der Messe in Köln übernimmt, beschlossen, die Messe in Köln zu veranstalten. Nach einer Mitteilung des französischen Handelsattachés in Köln hat das Comité permanent des Messes de Cologne, das die Organisation der Messe in Köln übernimmt, beschlossen, die Messe in Köln zu veranstalten.

Deutscher Wagen für Holzgasfahrzeuge

Die Firma Daimler-Benz hat einen Prototypen eines Holzgaswagens entwickelt, der für den Einsatz in ländlichen Gebieten geeignet ist. Die Firma Daimler-Benz hat einen Prototypen eines Holzgaswagens entwickelt, der für den Einsatz in ländlichen Gebieten geeignet ist.

Erhöhte Ausfuhr von Kleinwagen

Die American Bantam Car Company hat die Produktion von Kleinwagen in den USA erhöht, um den steigenden Export nach Europa zu decken. Die American Bantam Car Company hat die Produktion von Kleinwagen in den USA erhöht, um den steigenden Export nach Europa zu decken.

Baumwolle

Bremen, 18. Januar. Nordamerikanische Baumwolle, Basis middling nichts unter Nordmidding nach den Bedingungen der Base. Middling Loko: 9,37 (9,35).

Bremen	Jan.	Marz	Apr.	Jul.	Ok.	Dez.
Ver. Schuß	8,41	8,40	8,40	8,40	8,40	8,40
Heilig. Schuß	8,41	8,41	8,41	8,41	8,41	8,41

Abrechnung	8.87	9,12	9,13	9,13	9,05	9,10
------------	------	------	------	------	------	------

Bremen, 18. Januar. Der Markt eröffnet auf Grund der Bärenkurze in den Futures leicht befristet 4 bis 5 Punkte höher. Im Laufe des Vormittags fanden verschiedene Lieferungen statt, die den Markt wieder etwas befristet ließen.

Bremen, 18. Januar. Der Markt eröffnet auf Grund der Bärenkurze in den Futures leicht befristet 4 bis 5 Punkte höher. Im Laufe des Vormittags fanden verschiedene Lieferungen statt, die den Markt wieder etwas befristet ließen.

Bremen, 18. Januar. Der Markt eröffnet auf Grund der Bärenkurze in den Futures leicht befristet 4 bis 5 Punkte höher. Im Laufe des Vormittags fanden verschiedene Lieferungen statt, die den Markt wieder etwas befristet ließen.

Bremen, 18. Januar. Der Markt eröffnet auf Grund der Bärenkurze in den Futures leicht befristet 4 bis 5 Punkte höher. Im Laufe des Vormittags fanden verschiedene Lieferungen statt, die den Markt wieder etwas befristet ließen.

Bremen, 18. Januar. Der Markt eröffnet auf Grund der Bärenkurze in den Futures leicht befristet 4 bis 5 Punkte höher. Im Laufe des Vormittags fanden verschiedene Lieferungen statt, die den Markt wieder etwas befristet ließen.

Bremen, 18. Januar. Der Markt eröffnet auf Grund der Bärenkurze in den Futures leicht befristet 4 bis 5 Punkte höher. Im Laufe des Vormittags fanden verschiedene Lieferungen statt, die den Markt wieder etwas befristet ließen.

Bremen, 18. Januar. Der Markt eröffnet auf Grund der Bärenkurze in den Futures leicht befristet 4 bis 5 Punkte höher. Im Laufe des Vormittags fanden verschiedene Lieferungen statt, die den Markt wieder etwas befristet ließen.

Bremen, 18. Januar. Der Markt eröffnet auf Grund der Bärenkurze in den Futures leicht befristet 4 bis 5 Punkte höher. Im Laufe des Vormittags fanden verschiedene Lieferungen statt, die den Markt wieder etwas befristet ließen.

Bremen, 18. Januar. Der Markt eröffnet auf Grund der Bärenkurze in den Futures leicht befristet 4 bis 5 Punkte höher. Im Laufe des Vormittags fanden verschiedene Lieferungen statt, die den Markt wieder etwas befristet ließen.

Deutschlands Nahrungsfreiheit der Brenner-Leitung

Die Ernährung des deutschen Volkes zu 82 v. H. aus eigenem Boden gedeckt

Innsbruck, 18. Januar. Am Mittwochvormittag wurde die Abolition des Reichstages nach dem Bericht des Reichsstatistikamtes über die Ernährung des deutschen Volkes im Jahre 1938 bekannt gegeben.

Die Leistung der deutschen Landwirtschaft, so betont der Redner, seit der Machübernahme sei gewaltig. Nichts spreche hier deutlicher als die Zahlen. Während beispielsweise im Jahr 1937 die Erzeugung des deutschen Volkes aus eigenem Boden nur zu 75 v. H. betrug, war sie im Jahre 1938 schon auf 82 v. H. gestiegen. Die Leistung der deutschen Landwirtschaft, so betont der Redner, seit der Machübernahme sei gewaltig. Nichts spreche hier deutlicher als die Zahlen.

Für diese außerordentliche Leistungssteigerung der Landwirtschaft seien vor allem zwei Gründe ausschlaggebend: Erzeugungsschicht und Marktordnung. Der ungeheure Erfolg der Erzeugungsschicht habe selbst die früheren Gegner eines Besseren belehrt. Einzelbetriebswirtschaft und Marktordnung, die den Erfolg der Erzeugungsschicht seien vor allem zwei Gründe ausschlaggebend: Erzeugungsschicht und Marktordnung.

Auf die einzelnen Gebiete der Landwirtschaft eingehend führte Staatssekretär Willkoms u. a. an, daß die Getreideerzeugung im Jahre 1938 um 1,5 Millionen t mehr geerntet wurde als im Jahre 1937. Auf die einzelnen Gebiete der Landwirtschaft eingehend führte Staatssekretär Willkoms u. a. an, daß die Getreideerzeugung im Jahre 1938 um 1,5 Millionen t mehr geerntet wurde als im Jahre 1937.

Erwerbsgesellschaften

Hauptversammlungen im Mühlen-Konzern. Die Hauptversammlungen der Mühlen-Konzern, die am 18. Januar in Innsbruck stattfanden, wurden von Staatssekretär Willkoms eröffnet. Hauptversammlungen im Mühlen-Konzern. Die Hauptversammlungen der Mühlen-Konzern, die am 18. Januar in Innsbruck stattfanden, wurden von Staatssekretär Willkoms eröffnet.

Mälzer A.G. vormals Albert Werde. Kühlen-Anhalt. Die Bilanz der Mälzer A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt. Mälzer A.G. vormals Albert Werde. Kühlen-Anhalt. Die Bilanz der Mälzer A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt.

Zuckerfabrik Fröhne A.G. Löwen I. Schles. Der Aufsichtsrat der Zuckerfabrik Fröhne A.G. hat am 18. Januar in Innsbruck eine Sitzung abgehalten. Zuckerfabrik Fröhne A.G. Löwen I. Schles. Der Aufsichtsrat der Zuckerfabrik Fröhne A.G. hat am 18. Januar in Innsbruck eine Sitzung abgehalten.

Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt. Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt.

Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt. Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt.

Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt. Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt.

Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt. Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt.

Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt. Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt.

Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt. Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt.

Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt. Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt.

Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt. Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt.

Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt. Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt.

Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt. Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt.

Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt. Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt.

Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt. Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt.

Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt. Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt.

Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt. Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt.

Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt. Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt.

Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt. Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt.

Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt. Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt.

Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt. Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt.

Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt. Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt.

Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt. Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt.

Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt. Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt.

Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt. Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt.

Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt. Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt.

Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt. Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt.

Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt. Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt.

Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt. Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt.

Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt. Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt.

Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt. Britische Transportinvestments A.G. Zürich. Die Bilanz der Britischen Transportinvestments A.G. für das Jahr 1938 wurde am 18. Januar in Innsbruck vorgestellt.

Deutsche Industriebank

Die HV der Bank für deutsche Industrieobligationen

Die HV der Bank für deutsche Industrieobligationen, die am 18. Januar 1939 in Berlin stattfand, wurde von Staatssekretär Willkoms eröffnet. Die HV der Bank für deutsche Industrieobligationen, die am 18. Januar 1939 in Berlin stattfand, wurde von Staatssekretär Willkoms eröffnet.

18,5 Mill. t Roheisen

Die Gewinnung im Deutschen Reich 1938

Die Roheisenerzeugung im Deutschen Reich betrug im Dezember 1938 18,5 Millionen t. Die Roheisenerzeugung im Deutschen Reich betrug im Dezember 1938 18,5 Millionen t.

Die Überwachungsstelle für Eisen und Stahl

Die Überwachungsstelle für Eisen und Stahl hat am 18. Januar in Berlin eine Sitzung abgehalten. Die Überwachungsstelle für Eisen und Stahl hat am 18. Januar in Berlin eine Sitzung abgehalten.

Verarbeitung von Flockenball und Gespaltenen

Die Überwachungsstelle für Eisen und Stahl hat am 18. Januar in Berlin eine Sitzung abgehalten. Die Überwachungsstelle für Eisen und Stahl hat am 18. Januar in Berlin eine Sitzung abgehalten.

Verarbeitung von Flockenball und Gespaltenen

Die Überwachungsstelle für Eisen und Stahl hat am 18. Januar in Berlin eine Sitzung abgehalten. Die Überwachungsstelle für Eisen und Stahl hat am 18. Januar in Berlin eine Sitzung abgehalten.

Verarbeitung von Flockenball und Gespaltenen

Die Überwachungsstelle für Eisen und Stahl hat am 18. Januar in Berlin eine Sitzung abgehalten. Die Überwachungsstelle für Eisen und Stahl hat am 18. Januar in Berlin eine Sitzung abgehalten.

Verarbeitung von Flockenball und Gespaltenen

Die Überwachungsstelle für Eisen und Stahl hat am 18. Januar in Berlin eine Sitzung abgehalten. Die Überwachungsstelle für Eisen und Stahl hat am 18. Januar in Berlin eine Sitzung abgehalten.

Verarbeitung von Flockenball und Gespaltenen

Die Überwachungsstelle für Eisen und Stahl hat am 18. Januar in Berlin eine Sitzung abgehalten. Die Überwachungsstelle für Eisen und Stahl hat am 18. Januar in Berlin eine Sitzung abgehalten.

Verarbeitung von Flockenball und Gespaltenen

Die Überwachungsstelle für Eisen und Stahl hat am 18. Januar in Berlin eine Sitzung abgehalten. Die Überwachungsstelle für Eisen und Stahl hat am 18. Januar in Berlin eine Sitzung abgehalten.

Verarbeitung von Flockenball und Gespaltenen

Die Überwachungsstelle für Eisen und Stahl hat am 18. Januar in Berlin eine Sitzung abgehalten. Die Überwachungsstelle für Eisen und Stahl hat am 18. Januar in Berlin eine Sitzung abgehalten.